Lagebericht der Astro-Pharma Vertrieb und Handel von pharmazeutischen Produkten GmbH, Wien für das Geschäftsjahr 2025

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

1.1. Geschäftsverlauf

Die Geschäftstätigkeit der Astro-Pharma Vertrieb und Handel von pharmazeutischen Produkten GmbH, Wien, umfasst den Vertrieb und Handel von pharmazeutischen Produkten in Österreich, Deutschland und Italien.

Die positive Geschäftsentwicklung des Jahres 2025 ist maßgeblich auf strategische Maßnahmen zurückzuführen. Einen wesentlichen Beitrag leistete dabei die Erweiterung einer Biosimilarzulassung (vereinfachte Applikation). Nach erfolgreichen Verhandlungen mit den zuständigen Erstattungsträgern konnten wesentliche Voraussetzungen für einen verbesserten Marktzugang geschaffen werden. Die daraus resultierende höhere Marktdurchdringung und Patientenverfügbarkeit wirkten sich positiv auf Umsatz und Ergebnis aus.

Eine besonders positive Entwicklung zeigte sich im Deutschlandgeschäft. Die vollzogene Neuausrichtung 2025 des Vertriebs im Bereich Tetanus-Diphtherie-Impfstoffe entfaltete ihre volle Wirkung. Durch die Umstellung auf einen Direktvertrieb aus Österreich konnten die Marktbearbeitung intensiviert, Kundenbeziehungen weiter gestärkt und zusätzliche Wertschöpfung innerhalb der Unternehmensgruppe generiert werden. Dies führte zu einer deutlichen Steigerung der Umsatzerlöse und Margen. Der deutsche Markt entwickelte sich damit zu einem wesentlichen Wachstumstreiber der Gesellschaft.

Insgesamt profitiert die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2025 von den in den Vorjahren getätigten Investitionen in Produktportfolio, Marktzugang und Vertriebsstrukturen. Die Erweiterung des Biosimilar-Portfolios sowie die Optimierung der Vertriebswege bilden die Grundlage für eine nachhaltig positive Geschäftsentwicklung und weiteres profitables Wachstum in den kommenden Jahren.

1.2. Bericht über die Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft besitzt seit Mai 2016 eine Zweigniederlassung in Italien, welche das aktuelle Geschäftsjahr positiv und im Vergleich zum Vorjahr auch besser abgeschlossen hat.

1.3. Finanzielle Leistungsindikatoren

1.3.1. Ertragslage

Das Rohergebnis des Jahres 2025 beträgt TEUR 12.714 und ist gegenüber 2024 um 13,4% gestiegen. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern beläuft sich auf TEUR 2.935 (TEUR 2.763 in 2024).

Die Umsatzrentabilität, bezogen auf das EBT, beträgt im Jahr 2025 6,7% und ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken (2024: 7,2%).

1.3.2. Vermögenslage

Die Nettoverschuldung[1] zum 31.12.2025 beträgt TEUR -7.909, d.h. das verzinsliche Fremdkapital unterschreitet um diesen Betrag die flüssigen Mittel. In 2024 betrug die Nettoverschuldung TEUR -4.593. Die flüssigen Mittel reduzierten sich in 2025 von TEUR 1.441 (Wert 2024) auf TEUR 932. Die Steigerung der Nettoverschuldung ist im Wesentlichen auf die höhere Ausnützung des Betriebsmittelrahmens bei der Bank Austria sowie bei der Oberbank zurückzuführen.

Das Working Capital[2] reduzierte sich in 2025 um 12 % auf TEUR 5.675 (2024: TEUR 6.449).

Die Eigenkapitalquote[3] reduzierte sich auf 21,3% (2024: 36,9%). Das Eigenkapital ist gesunken (von TEUR 7.124 in 2024 auf TEUR 6.249 in 2025), das Gesamtkapital (von TEUR 19.309 in 2024 auf TEUR 29.402 in 2025) ist gestiegen. Die Reduktion der Eigenkapitalquote ergibt sich einerseits aus der Steigerung der Bankverbindlichkeiten (Betriebsmittelrahmenerhöhung Bank Austria und Oberbank) sowie der Lieferverbindlichkeiten und andererseits aus der Reduktion des Eigenkapitals aufgrund der Gewinnausschüttung von 3 Mio. Euro.

Der Nettoverschuldungsgrad[4] 2025 beträgt -126,6% (2024: -64,1%).

1.3.3. Finanzlage

Das Geschäftsjahr 2025 wurde mit einem Ergebnis vor Steuern iHv TEUR 2.720 (2024: TEUR 2.747) abgeschlossen. Aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde ein Cash-Flow iHv TEUR 129 (2024: TEUR 1.267) erzielt. Das entspricht im Vergleich zum Vorjahr einer Reduktion von TEUR 1.138. Unter Berücksichtigung des Nettogeldflusses aus der Investitionstätigkeit iHv TEUR -230 (2024: TEUR -556) und des Nettogeldflusses aus der Finanzierungstätigkeit TEUR -408 (2024: TEUR -1.249) ergab sich in 2025 ein Mittelabfluss iHv TEUR -509 (2024: Mittelabfluss TEUR -537).

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

2.1. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (Prognosebericht)

Auch im Jahr 2026 wird die Astro-Pharma GmbH im zweiten Halbjahr zwei neue wesentliche Produkte im Bereich der Gastroenterologie Rheumatologie und Pulmologie auf den Markt bringen. Dadurch erwarten wir uns wesentliche Impulse in der Zusammenarbeit mit diesen Fachärzten. Diese zwei Produkte werden zusätzlich rund EUR 4 Mio. einbringen. Für 2027 erwarten wir ein weiteres Wachstum von EUR 8 Mio. mit diesen neuen Produkten.

[1] verzinsliches Fremdkapital abzüglich liquide Mittel
[2] kurzfristige Aktiva abzüglich kurzfristige Passiva
[3] Eigenkapital dividiert durch Gesamtkapital
[4] Nettoverschuldung dividiert durch Eigenkapital

Besonders erfreulich ist die Entwicklung am deutschen Markt, den wir erstmals mit einer eigenen Außendienst-Mannschaft bearbeiten. Insgesamt erwarten wir uns durch diesen verstärkten Einsatz einen Umsatz von rund EUR 10 Mio. Dadurch wird die Gesellschaft im Jahr 2026 und in den darauffolgenden Jahren wieder ein sehr positives Betriebsergebnis erwirtschaften können.

2.2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Im Rahmen unserer Tätigkeit sind wir einer Vielfalt von finanziellen Risiken ausgesetzt. Insbesondere sind das Kreditrisiken, Preisänderungsrisiken und Liquiditätsrisiken. Das Fremdwährungsrisiko auf Grund von Wechselkursschwankungen ist für unsere Gesellschaft nicht von Bedeutung, da der größte Teil an Transaktionen in Euro erfolgt.

Da wir eine weit gestreute Kundenbasis betreuen, ist eine breite Risikostreuung hinsichtlich des Kredit- und Ausfallrisikos gegeben. Das Kredit- und Ausfallrisiko wird weiter dadurch vermindert, dass potenzielle Kunden vor Geschäftsabschluss einer ausführlichen Bonitätsprüfung nach klar definierten Prozessen unterzogen werden. Die Kunden zahlen mehrheitlich innerhalb der angegebenen Zahlungsfristen.

Derzeit hat die Geschäftsführung keine Umstände identifiziert, die auf Kredit- oder Ausfallrisiken hindeuten, für welche noch nicht im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 Vorsorge getroffen worden wäre.

Zur Absicherung von Zinsschwankungen hatte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2019 einen Zinsswap mit einem ursprünglichen Bezugsbetrag von EUR 2.000.000,00 und einer Laufzeit bis 31.12.2025 abgeschlossen. Dieser Zinsswap wurde mit Valuta 01.10.2025 vorzeitig aufgelöst. Aus der Auflösung erhielt die Gesellschaft eine Ausgleichszahlung in Höhe von EUR 20.300,00.

Am 29.09.2025 wurde ein neuer strukturierter Zinsswap mit einem Bezugsbetrag von EUR 1.600.000,00 und einer Laufzeit bis 30.09.2030 abgeschlossen. Die Gesellschaft leistet quartalsweise Zahlungen auf Basis eines Festzinssatzes von 2,11% p.a., sofern der 3-Monats-EURIBOR unter 3,50% p.a. liegt. Erreicht oder überschreitet der 3-Monats-EURIBOR 3,50% p.a., wird dieser als variabler Zinssatz zugrunde gelegt. Im Gegenzug erhält die Gesellschaft von der Bank quartalsweise Zahlungen auf Basis des 3-Monats-EURIBOR.

Der positive beizulegende Wert des strukturierten Zinsswaps beträgt zum 31.12.2025 einschließlich angelaufener Zinsen TEUR 3 beziehungsweise ungerundet EUR 3.359,23.

Die Problematik der Lieferkettenunterbrechungen managen wir schon seit Jahren proaktiv und höchst erfolgreich. Auch 2025 waren wir aufgrund unserer genauen Planung kaum mit Lieferausfällen konfrontiert.

Zusammenfassend erachtet die Geschäftsführung des Unternehmens das vorstehend erläuterte Risikomanagementsystem der Geschäftstätigkeit des Unternehmens als effizient und adäquat.

3. Bericht über die Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft selbst entfaltet keine Tätigkeiten auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung.

Wien, am 24.9.26

Die Geschäftsführung:

Dr. Sabine Möritz-Kaisergruber
Mag. Helmut Kaisergruber